



OBER UNTEREN: Wiesen, Wälder und Tobel prägen die Landschaft am Südufer des Bodensees.

DER BODENSEE GREIFBAR, DIE ALPEN SICHTBAR

Wer zwischen Wolfhalden und Heiden wandert, hat den Bodensee zu Füßen und das deutsche Seeufer in Sichtweite. Auf dem Guggenbühel öffnet sich das Panorama gegen Osten mit den Allgäuer und Vorarlberger Alpen am Horizont. Ansonsten ist die Route geprägt von der lieblichen Appenzeller Hügel-landschaft und prächtigen Bauernhöfen. Bunt es Herbstlaub an Bäumen und auf Waldwegen lässt erahnen, dass der Winter vor der Tür steht.

JOLANDA SPENGLER *Text & Bilder*



HERBSTBOTEN in allen Farben.



STOLZE Braunviehzüchter.



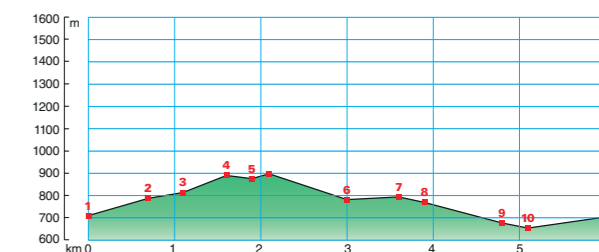
EICHENBÜHEL mit Blick auf Heiden.



Der Gstaldenbach bildet die Grenze zwischen Heiden und Wolfhalden. Im tiefen Tobel schlängelt er sich von der Quelle beim Kaienspitz talwärts, wo er sich bei Rheineck mit dem Klusbach zum Freibach vereinigt. Getrennt sind die beiden Gemeinden erst seit Mitte des 17. Jahrhunderts. Vorher waren die Bewohner der beiden Dörfer als Kurzenberg friedlich vereint. Man sprach dieselbe Sprache, den Kurzenberger Dialekt. Der Streit um den Standort der Kirche führte dann aber zum Zwist mit der Trennung als Folge. Ein Gotteshaus wurde beiderorts gebaut. Die Kurzenberger Vergangenheit erwähnt man heute hüben und drüben des Gstaldenbachs mit Stolz. Und trotzdem macht er den Unterschied: Im Westen wohnen die Heidler, im Osten die Wolfhändler.



AUSGANGSPUNKT UND ZIEL: Wolfhalden, Dorf
WANDERZEIT: 2 Stunden
WEGLÄNGE: 6,1 Kilometer
AUF- UND ABSTIEGE: 313 Meter
ÖFFENTLICHER VERKEHR: Mit dem Postauto nach Wolfhalden, Haltestelle Dorf
PARKPLÄTZE: Im Dorf
GASTSTÄTTEN: Im Dorf Wolfhalden, Bistro am Bahnhof Heiden
WANDERKARTE: Wanderkarte Appenzellerland 1:25000



1. WOLFHALDEN DORF. Der Hauptwegweiser befindet sich wenige Meter oberhalb der Kirche. Der Wanderweg nach Hinteregg/Ebnet führt aufwärts, zuerst mitten durch ein Wohnquartier, später über eine Wiese.

2. HINTEREGG. Auf einem Trampelpfad geht es weiter bergwärts nach Klaren/Oberegg. Der Blick zurück offenbart eine sanfte Hügellandschaft mit dem Bodensee zu Füssen. Auf den Wiesen weiden Kühe, das Laub der Bäume leuchtet gelb, orange und rot im Licht der tiefstehenden Herbstsonne.

3. ÖDLEHN. Rechts abbiegen und der Asphaltstrasse Richtung Ebnet/Torfnest folgen.

4. GUGGENBÜHEL. Auf dem Guggenbühel lässt es sich weit blicken. Wer wissen will, welche Berge sich wo erheben, wirft einen Blick durch das vom Kurverein Heiden installierte Fernrohr. Zu den Berggipfeln am Horizont zeigt es Name und Höhe. So erfährt man, dass der Hochvogel in den Allgäuer Alpen mit 2592 Metern der höchste, von hier aus sichtbare Berg ist. Die Route führt weiter geradeaus.

5. KLAREN. Rechts abbiegen. Über die Wiese und später durch den Wald nach Heiden wandern.

Vom Freudenberg führt der Weg abwärts durch ein Wohnquartier zur Rosentalstrasse.

6. HEIDEN, IM BRAND. Scharf nach rechts abbiegen und der Hauptstrasse Richtung Wolfhalden folgen. Vor der Gstaldbachbrücke links die Treppe zum Stahlsteg hinuntersteigen. Ab hier deckt sich die Route bis zum Bahnhof Heiden mit dem Witzweg.

7. HEIDEN, BAHNHOF. Der Strasse nach Thal/Rheineck folgen. In Wanderrichtung zeigen sich die Rebhänge von Wienacht/Tobel und der Bodensee.

8. STAPFEN. Auf der Strasse weiterwandern.

9. UNTEREN. Beim Bauernhof die Hauptstrasse verlassen und rechts den Weg über die Wiese nach Wolfhalden einschlagen. Ein Kiesweg führt durch den Wald hinunter zum Gstaldbach.

10. GSTALDENBACH. Auf dem Weg geradeaus wandern über die Holzbrücke. Am Ufer des Bachs lädt eine Feuerstelle zum Rasten und Bräteln ein. Zurück zum Ausgangspunkt ist es von hier aus nicht mehr weit. Der Weg führt über Vogelherd und das Wohnquartier Luchten zurück zum Ausgangspunkt im Dorf Wolfhalden.



Marcel Steiner, Jolanda Spengler
 Wanderparadies Appenzellerland
 Band 2, brosch., ill., 304 Seiten
 Fr. 38.–
 ISBN 978-3-85882-808-8

**48 Wanderungen
 abseits der grossen
 Touristenströme**

Erhältlich im Buchhandel oder im Verlagsladen Schwellbrunn | Im Rank 83 | Tel. 071 353 77 55 | www.verlagshaus-schwellbrunn.ch

Appenzeller Verlag